

Wien, am. 13. Juli. 1938.

Bürgermeister Neubacher bei der Ortsgruppe "Alt-Wieden".

Das Wiener Aufbauwerk.

Dienstag abends erschien Bürgermeister SA-Brigadeführer Dr. Ing. Neubacher überraschenderweise beim ersten Appell der Ortsgruppe "Alt-Wieden" des Gaues Wien.

Nach dem sehr herzlichen Empfang durch die anwesenden Parteigenossen gab Ortsgruppenleiter Ing. Seidl seiner Befriedigung Ausdruck, beim ersten Appell den Bürgermeister von Wien nicht nur als Gast, sondern auch als Redner begrüßen zu dürfen.

Bürgermeister Neubacher hielt sodann an die Parteigenossen der Gruppe "Alt-Wieden" eine längere Ansprache, in der er sich zum ersten Mal in grösserem Umfange mit den Aufbauplänen der Stadt Wien befasste.

Die Wohnungsbeschaffung.

Ausgehend davon, dass nach der verlogenen Arbeitslosenstatistik der Systemzeit heute tatsächlich schon Zehntausende von Arbeitern neu eingestellt sind und nach Fertigstellung der Aufbaupläne alle noch Wartenden ergriffen werden sollen, erörterte der Bürgermeister zunächst das laufende Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien. Er versprach hiebei, für Wohnungsbeschaffungszwecke bis Ende des Jahres 1938 erhebliche zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Wien-einer der grössten Binnenhäfen der Welt.

Als nächstes Problem besprach er das Projekt der Wiener Hafenanlagen. Er wies darauf hin, dass Wien in einigen Jahren einer der grössten Binnenhäfen der Welt werden könne, was für die Donaustadt nicht nur den Beginn einer neuen wirtschaftlichen Blüte bedeuten, sondern dieser Stadt auch ein neues Antlitz geben würde. Wien werde wirklich ein Hamburg des Ostens für die Deutsche Nation. Die Hafenplanung sei in Bezug auf die Lage der grossen Anlagen weit fortgeschritten.

Ring-und U-Bahn.

Auf die Frage der verkehrstechnischen Gestaltung des neuen Gross-Wien übergehend, bezeichnete der Wiener Bürgermeister die heutige Wiener Strassenbahn als ein für die Grösse der Stadt viel zu langsames Verkehrsmittel. Eine den Erfordernissen der Zeit entsprechende Verkehrsabwicklung wäre nur möglich durch Anlegung eines Netzes modernster Schnellverkehrsmittel. Dieses Projekt sei Gegenstand eifriger Studien; es handelt sich im wesentlichen um eine Entlastung des Strassenverkehrs der inneren Bezirke und um radiale Schnellbahnverbindungen an die Grenzen Gross-Wiens.

Wien wird Stadt an der Donau.

Bei den grossen städtebaulichen Problemen verwies der Bürgermeister besonders auf die Planung der Anlagen am Donaustrom. Heute ist die Zeit gekommen, sagte er, das alte Wort "Wien an der Donau" städtebaulich zu verwirklichen. In diesem Sinne wird die Planung von Stadthalle und Forum für grosse Veranstaltungen sowie auch des Messe- und Ausstellungsgeländes geführt. Heran an den Strom!

Diese monumentalen Bauten an der Donau werden weithin sichtbar den Lebenswillen und den Stolz des nationalsozialistischen Wien verkünden. Wenn diese städtebaulichen Pläne erst richtig durchgedacht und beraten sind, dann

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z
Herausgeber und verantw. Schriftleiter
Franz Xaver F r i e d r i c h

2. Blatt

Wien, am

wird unser oberster Bauherr, der Führer, selbst seine allen massgebliche Entscheidung fällen.

Der Bürgermeister verwies auf die grossen Bauvorhaben der Parteigliederungen, der Armee, der Polizei und grosser Wirtschaftsbetriebe und entrollte ein eindrucksvolles Bild künftiger Neugestaltung; er kündigte insbesondere den grosszügigen Ausbau des Verkehrsflughafens Aspern an.

Wenn diese Projekte einmal in praktischer Durchführung sind, dann ist die Wiener Arbeitslosigkeit erledigt.

Dieses Aufbauprogramm soll nicht nur einen Begriff von den Planungen der Gemeinde Wien geben, sagte der Bürgermeister am Schlusse seiner Rede, sondern vor allem jedem Volksgenossen die feste Zuversicht für die Zukunft. Unsere Pflicht ist es, rief der Bürgermeister den Parteigenossen der Ortsgruppe "Alt-Wieden" zu, das Vertrauen in diese grosse Entwicklung wachzuerhalten. Sie kann nicht ausbleiben, denn wir haben das Beispiel des grossartigen Wirtschaftsaufschwunges im Altreich, der naturnotwendig auch die Ostmark in seine Dynamik in kurzer Zeit hereinziehen muss.

In dieser Stunde, schloss der Bürgermeister, wollen wir an den grossen Führer denken, der in ernster Zeit die Verantwortung für unser Schicksal auf seinen Schultern trägt. Wir, die wir stolz darauf sind, seine Soldaten zu sein, sind zum letzten Einsatz für ein Aufbauwerk verpflichtet, das uns der Führer geschenkt hat.

*

Am selben Abend sprach Vizebürgermeister Kozich im Gasthause Schromm zu den Parteigenossen der Ortsgruppe Margareten. Er gab einen Rückblick auf die Kampfzeit der Bewegung und einen Ausblick auf die künftige Entwicklung, vornehmlich im Bereiche der Stadt Wien.

.....

2. Ausgabe

Wien, am 13. Juli 1938.

Neue Höchstpreise für Heidelbeere

Das Marktamt der Stadt Wien verlautbart: Im Auftrage der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preiskommission für einheimische Heidelbeeren für Wien die nachstehenden allgemein gültigen Höchstpreise ab 14. Juli festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Höchstpreise für Heidelbeeren die Gültigkeit.

Preise in Rpf. für	<u>Pflücker</u>	<u>Grosshändler</u>	<u>Verbraucher</u>
Heidelbeeren kg.	20-24	39-43	50-56

Im Kleinhandelspreis (Verbraucherpreis) sind Nutzenspanne und Zufuhrkosten enthalten. Bei Erstellung des Grosshandelspreises (bei dem die Verdienstspanne des Aufkäufers und Versandhändlers berücksichtigt wurde) dürfen nur die tatsächlichen Verpackungs- und Transportkosten - letztere nach amtlichen Sätzen - angerechnet werden. Bei geringeren Kosten ermässigt sich der Gross- und Kleinhandels (Verbraucher)preis entsprechend. Sind mehrere Grosshändler am Verteilungsvorgang beteiligt, so haben sie sich in die Verdienstspanne für den Grosshandel zu teilen.

Zu widerhandlungen gegen diese Preisanordnung werden nach den Bestimmungen der Kundmachung über das Preiserhöhungsverbot bestraft.

.....

Schliessung der Wiener Stadtbibliothek.

Wegen Vornahme von Reinigungsarbeiten bleibt die Bibliothek der Stadt Wien vom 15. Juli bis 15. August geschlossen. Der Lesesaal ist während dieser Zeit nicht benützbar. Vom 16. August bis 15. September ist der Lesesaal vormittags von 9 bis 14 Uhr, ^{ab 16. September} wieder ganztägig geöffnet.

.....